



Der Berufsverband
für Trainer, Berater
und Coaches

News & Facts

Eine außergewöhnliche Reise nach New York

Von Stephan Gingter, Präsident im BDVT

Vom 28.08.16 bis zum 04.09.16 vertrat ich als Präsident den BDVT e.V. in der Jury der Master Class der Scherer Academy in New York. Heute berichte ich von einer beeindruckenden Reise mit inspirierenden Menschen und lehrreichem Programm.

Die gekonnte Mischung aus Sightseeing, Networking, Weiterbildung, Selbsterfahrung und Wettbewerb charakterisiert die Master Class der Scherer Academy. Deutlich über 70 Teilnehmende verbanden Hoffnung, Können, Wollen und Herzblut mit dieser besonderen Reise. Für viele war es der krönende Abschluss einer Ausbildungsreihe.

Am Anfang war die Überlegung, ob ich dem Ruf von Hermann Scherer nach New York folgen sollte, schließlich bedeutete das eine Woche raus aus dem Job. Doch nach ausgiebigem Abwägen stand fest: Ich fahre nach NY!



Nach einer angenehmen Anreise am Sonntag mit ersten Eindrücken der Stadt, die in der Tat niemals schläft, kam die Gesamtgruppe am Montagmorgen am Millennium Broadway Hotel (direkt am Time Square) zusammen, lernte sich kennen und machte sich auf den Weg, die Stadt zu erkunden. Professionelle Guides mit sehr viel Fachverstand zeigten uns viele interessante Aspekte dieser pulsierenden Stadt. Mittags gab es beim gemeinsamen Lunch in Chinatown die Gelegenheit, die ersten Kontakte weiter zu vertiefen. Der Nachmittag – inklusive Brooklyn-Bridge – führte uns dann zum One World Trade Center. Die dortige Aussichtsplattform bietet einen atemraubenden Überblick über New York.

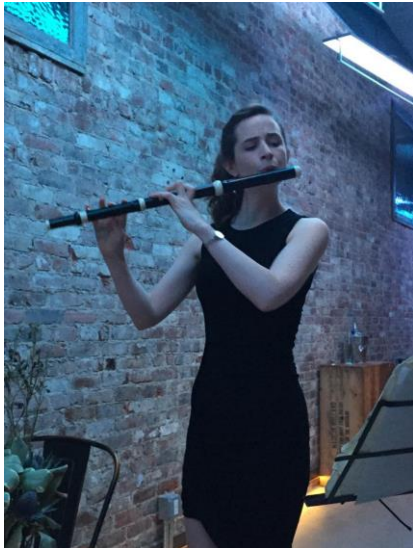
Der Dienstag stand unter der Überschrift: „Music truly is the universal language“. Hochprofessionelles Stimm-, Ausdrucks- und Artikulationstraining wurde in drei Workshops bearbeitet. Diese wurden von den absolut hochkarätigen Musikern/innen Bernhard Kerres (Opernsänger und u.a. langjähriger Leiter und Geschäftsführer des Wiener Opernhauses, www.bernhardkerres.com), Emi Ferguson (Flötistin z.B. bei Konzerten für Präsident Obama zum 9/11 Memorial, www.emiferguson.com) sowie Katja Schoenherr (Sopranistin



Der Berufsverband
für Trainer, Berater
und Coaches

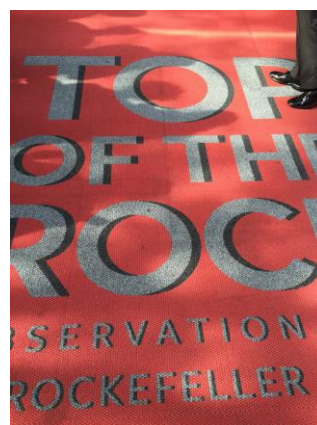
News & Facts

<https://www.facebook.com/katja.schoenherr.9>) geleitet. So hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, das eigene Instrument der Stimme noch besser kennen und nutzen zu lernen.



Ich nutzte diesen Workshop, um mich mit Katja Schönherr auszutauschen. Ihre Sichtweise als begeisterte Musikerin mit viel Opernerfahrung half mir, mein Instrument der Stimme selbstverständlicher zu nutzen.

Ein umfassendes Rahmenprogramm stand fakultativ zur Verfügung. So nutzte ich die seltene Gelegenheit, mit einigen anderen Teilnehmenden das Abschlusskonzert der großen USA-Tournee von Bruce Springsteen am Dienstag-Abend im Met-Life-Stadion zu besuchen – und zu genießen. Vier Stunden lang begeisterte der Ausnahmekünstler seine Fans – ohne Pause!



Der Mittwoch startete dann mit Visionsarbeit über den Dächern von New York: Auf den Aussichtsplattformen des Rockefeller-Centers „Top of the rocks“ konnten die Teilnehmenden ihre persönliche Vision – dem Himmel nah und open air – zunächst für sich definieren und dann in Kleingruppen austauschen.

Erholung vom Top of the Rocks und der persönlichen Vision gab es beim Lunch im Central Park – auch ein schönes Erlebnis. Nachmittags ging es dann ins Memorial Museum 9/11. Dies war für mich ein sehr, sehr emotionales Erlebnis. Sodann ließen wir uns vom Duft des großen Geldes bei einem Spaziergang durch die Wall Street inspirieren, bevor wir die Fähre zu Staaten Island nahmen und so den Tag ausklingen ließen.

Donnerstag starteten die Workshops im legendären Lee Strasberg Theatre & Film Institute. Diese Schauspielschule brachte bislang wohl die meisten Oscar-Preisträger hervor. Auf den Spuren von Marilyn Monroe, Nicole Kidmann und Al Pacino wurden wir intensiv und sehr professionell in die Kunst der Schauspieler eingeführt. Vier parallele Workshops in zwei Tagen erfolgten bei prominenten Star-Teachers wie Michael Kevin Ryan (Feldenkrais), Alba Quezada (Stimmbildung), Lola Cohen (Bühnenpräsenz) und Bill Balzac (Impro-Theater).



Mein persönlicher Star-Teacher Michael Kevin Ryan – und meine große Herausforderung: Ich musste meinen Namen „tanzen“.

Am Samstag schließlich dann **der Höhepunkt für die Jury**: Im renommierten De Sotelle-Theater folgten wir den sehr persönlichen Reden von 38 Teilnehmenden jeweils für acht Minuten. **Der Speakerslam** zeigte mir persönlich die drei zentralen Arbeitsfelder für Speaker auf: Persönlichkeit, Technik und Inhalt.

Da war so mancher Gänsehaut-Moment dabei: viele der Speechs waren sehr persönlich und basierten auf den Lebensgeschichten der Redner. Für mich ein spannender Spagat, da der emotionale Hintergrund nicht der Bewertungsmaßstab war.



Die Jury setzte sich zusammen aus: Martina Kapral (Potential AG), Sabine Sauber (Design Offices), Sonia Rutha (Silversea Cruises), Michael Kürzeder (5 Sterne Redner), Stephan Gingter (BDVT e.V.) und den Gewinnern der vorangegangenen Slams, Florian Wildgruber, Vaya Wieser-Weber, Frederik Malsy und Kurt Steindl.



Der Berufsverband
für Trainer, Berater
und Coaches

News & Facts

Aus dem Speakerslam gingen als Gewinner hervor:

- Bastien P. Carrillo – Gesamtsieger
- Hendrik Habermann – Verlags-Award
- Loredana Meduri & Alessandro Spanu – Agentur-Award
- Erna Hüls – Sonderpreis der Jury

Für mich persönlich sind alle 38 Teilnehmenden Gewinnerinnen und Gewinner! Diese Damen und Herren haben für sich ganz persönlich herausragende Entwicklungsschritte gemacht. Ich bin fest davon überzeugt, noch einige von Ihnen auf den großen Speakerbühnen wiederzusehen. Ganz persönlich durfte ich den Verlags-Award bestimmen und überreichen. Hendrik Habermann hat mich mit einer sehr persönlichen Rede deutlich überzeugt. Er vermittelt die zentrale Botschaft, sich nicht mit einem: „Nein, das geht nicht“ abzufinden. Dies begründet er mit einer berührenden persönlichen Geschichte.

Die Veranstaltung wurde abgerundet mit einem Galadinner auf dem Hudsonriver. Die eigens für die Gruppe angemietete Yacht „Hornblower“ bot einen exklusiven und außergewöhnlichen Rahmen für Galadinner und Preisverleihung rund um die Freiheitsstatue. Da konnte die Hurricanwarnung uns nichts anhaben; es war ein toller, emotionaler und nachhaltig beeindruckender Abend.

Was ist meine Erkenntnis aus dieser Reise?

Viele Kolleginnen und Kollegen aus Training, Coaching und Beratung bilden sich auch zum Speaker weiter. Für mich ist das ein guter Schritt in der Persönlichkeitsentwicklung, der auch neben der Bühne wichtige Impulse mit sich bringt.

Die Kombination aus außergewöhnlichen Networking- und Reiseerlebnissen mit professioneller Weiterbildung ist ein Format, das für mich auch in Zukunft viel Lust auf mehr macht.